

Pfarreiblatt

12 · 2019

Seelisberg

15.6. – 7.7. 2019



*Trachtälty vo Seelisberg laden zum
Uri-Schwyz-Treffen alle nach Seelisberg ein.*

Seelisberg
Kinder- und Jugendtanzgruppe

Uri-Schwyz Treffen

Fronleichnam, 20. Juni 2019

10.30 heilige Messe ♥ ab 11.30 Festwirtschaft ♥ 13.00 bis 16.30 Unterhaltungsnachmittag

10 Jahre Kinder- und Jugendtanzgruppe Seelisberg



Liturgischer Kalender

Samstag, 15. Juni

kein Gottesdienst in der Kapelle

Sonntag, 16. Juni

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit
Klara Niederberger

Stiftjahrzeit für:
Hans und Margrit Aschwanden
Huser und Familie,
sowie Helen Aschwanden-
Ziegler und Familie, Molkerei

Kollekte: für die
Flüchtlingshilfe der Caritas

Donnerstag, 20. Juni **Fronleichnam**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel
Guillet und den Trachtälyt vo
Seelisbärg– Teilnahme der
Erstkommunikanten und der
Musikgesellschaft Seelisberg,
auf dem Schulhausplatz, bei
schlechtem Wetter in der Kirche

Kollekte: Paramente

Samstag, 22. Juni

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel
Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Theres Achermann-Würsch
und Familien, Steckenmattstr.11

Klara und Alois Zwyszig,
Erliwasser

Josef und Anna Schuler,
Altersheim

Sonntag, 23. Juni

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit
Heidi Ineichen

Kollekte:
Papstopfer/Peterspfennig

Mittwoch, 26. Juni

09.00 Eucharistiefeier in der
St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 29. Juni

kein Gottesdienst in der Kapelle

Sonntag, 30. Juni

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit
Markus Limacher

Stiftjahrzeit für:
Klara und Alois Zwyszig,
Erliwasser

Kollekte:
Neubau Pfadiheim Uri

Freitag, 5. Juli **Schulschluss**

10.30 Wortgottesfeier auf dem
Schulhausplatz, bei schlechtem
Wetter in der Kirche

Samstag, 6. Juli

19.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Heidi Ineichen
in der Kapelle

Sonntag, 7. Juli

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Josef Ziegler-Waser, Wald

Kollekte:
Phönix Uri



28. Juni
Hotel Montana

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Seestrasse 18, PF,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
0795884353

Redaktionschluss für
Nr. 13:

6.7. bis 28.7.19

26.6.2019

Buntes Trachtentreffen von Uri und Schwyz in Seelisberg

An Fronleichnam, 20. Juni 2019 kommen verschiedene Trachtengruppen aus dem Kanton Uri und Schwyz in Seelisberg zum traditionellen Trachtentreffen zusammen. Gleichzeitig feiert die Kinder- und Jugendtanzgruppe von Seelisberg das 10-jährige Bestehen. Das Treffen ist öffentlich, alle sind eingeladen.

Traditionell treffen sich die Urner und Schwyzer Trachtengruppen an Fronleichnam. In diesem Jahr ist nach bald 20 Jahren wieder Seelisberg der Ort, welcher das Trachtentreffen am Donnerstag, 20. Juni 2019 durchführt. Dabei stehen vor allem die Verbundenheit zu den Trachten und das gesellige Zusammensein zwischen den Trachtentänzerinnen sowie -tänzer und den Besuchern im Vordergrund. Das Treffen gibt aber auch Gelegenheit, neue und alte Tänze vorzuführen und das Brauchtum der Trachten lebendig zu halten. „Es erfüllt uns immer wieder mit Stolz und Achtung, die wunderschönen und von Hand hergestellten Trachten öffentlich tragen zu dürfen“, erklärt Esther Truttmann vom Fest-OK in Seelisberg. „Die Trachten sprechen eine eigene Sprache für den Kenner. So geben sie Auskunft, woher der Träger oder die Trägerin der Tracht kommt, ob sie verheiratet oder noch zu haben ist oder ob es Sonntag oder Werktag ist“, erklärt Judith Durrer vom Fest-OK die Zusammenhänge. Entstanden ist der Tragen von Trachten als Zeichen der Herkunft oder Zugehörigkeit zu einer Gruppe. So war es Gleichgesinnten möglich, sich in einer grossen Menschenansammlung zu finden und zu wissen, wer dazu gehört.

Festgottesdienst, Unterhaltungsnachmittag und Jubiläumsfeier

Für das Trachtentreffen hat das Fest-OK in Seelisberg ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Der Anlass beginnt um 10.30 Uhr mit dem Fronleichnamsgottesdienst auf dem Schulhausplatz. Nach dem Gottesdienst entsteht auf dem Platz das Festareal mit Wirtschaft und Marktständen. „Verschiedene

Personen aus Seelisberg betreiben einen Marktstand und verkaufen Nahrungsmittel und Handwerk aus dem Dorf, vom Trockenfleisch über Schnaps bis zu Kunsthandwerk“, weiss Marcel Durrer von den einladenden „Trachtälyt vo Seelisbärg“. Für Unterhaltung sorgt nebst verschiedenen Trachtenauftritten das Ländlertrio „Beggrüader-Gruess“. Ein weiterer Höhepunkt wird am Nachmittag das Jubiläumsprogramm der Kinder- und Jugendtanzgruppe von Seelisberg mit zwei Uraufführungen sein. Sie feiern in diesem Jahr das 10-jährige Bestehen. „Wir laden alle ganz herzlich ein, mit uns an Fronleichnam in Seelisberg gemütliche und gesellige Stunden beim Uri-Schwyz-Treffen der Trachten zu erleben“ freuen sich Judith Durrer und Esther Truttmann auf den Anlass. Der Eintritt ist frei. Bei Regenwetter finden der Gottesdienst in der Kirche und das Fest in der Turnhalle statt.

Christoph Näpflin



Esther Truttmann, Marcel Durrer und Judith Durrer vom Fest-OK freuen sich auf ein paar gemütliche Stunden am Trachtentreffen in Seelisberg

Nationaler Frauenstreiktag

Frauen*KirchenStreik: Wir setzen ein Zeichen

Am 14. Juni wird national zu einem Frauenstreik aufgerufen. Der schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) und andere kirchliche Frauengruppen rufen in diesem Rahmen zum «Frauen*KirchenStreik» auf.

Gleichberechtigung fordern Ja · Streiken nein

Viele der angestellten und freiwillig engagierten Frauen in den Pfarreien und Kaplaneien in Nidwalden sind sich einig: Wir haben keinen Grund zum «Streiken» im Sinne von «die Arbeit für eine gewisse Zeit niederlegen», um unseren Forderungen mehr Gewicht zu geben; aber im Sinne von «ein Zeichen setzen für Gleichberechtigung», dafür haben wir sehr wohl Grund. Pinke Ballone machen das an diversen Standorten im Kanton sichtbar.

Gleichberechtigt und doch nicht

So meint Franziska Humbel: «Im Seelsorgeteam und in der Ausübung meiner Arbeit als Pastoralassistentin der Kirchgemeinde Buochs bin ich auf der ganzen Linie gleichberechtigt und muss deshalb auch nicht streiken. Da habe ich früher, als ich in der Privatwirtschaft arbeitete, ganz anderes erlebt.» Gespräche mit angestellten Frauen anderer Pfarreien und Kaplaneien bestätigen

ihre Aussage. «Dennoch habe ich als Frau in der katholischen Kirche nicht die gleichen Möglichkeiten wie Männer und finde es deshalb wichtig, ein Zeichen zu setzen», fügt Franziska Humbel an.

Und Alexandra Hofmann, Pfarreisekretärin und Katechetin in Emmetten, ergänzt: «Bei uns – und meines Wissens überall in Nidwalden, begegnen wir auch den freiwillig Engagierten auf Augenhöhe. Bei uns gilt: «Wer macht, hat die Macht.»»



Die Frauen des Pfarreiteams Stans bringen es auf den Punkt: «In den Pfarreien und Kaplaneien in Nidwalden wird Gleichberechtigung gelebt soweit das möglich ist. Dafür sind wir im Alltag sehr dankbar. Dennoch ist es nicht in Ordnung, dass in der Kirche strukturell keine Gleichberechtigung herrscht. Das soll gesagt sein und dafür setzen wir ein Zeichen. Punkt. Amen.» *Silvia Brändle*



Iheimisch 2019

Impressionen

Die beiden Landeskirchen waren mit einem gemeinsamen Stand an der Iheimisch 2019 dabei. Sie zeigten auf ungewohnte Art und Weise, dass Kirche weit mehr ist und leistet, als man denkt. Und jeden Tag stimmten sie die Besucherinnen und Besucher mit Gedanken zur Arbeitswelt, Musik und dem Betruf ein.

mehr: www.kath-nw.ch

Fest der Begegnung am internationalen Flüchtlingstag auf dem Dorfplatz in Stans

Sichere Fluchtwege retten Leben

Das Begegnungsfest bringt Menschen aus aller Welt miteinander in Kontakt und ermöglicht Einblicke in andere Lebenswelten. Das alljährlich grossartig hergerichtete Buffet mit Speisen aus verschiedensten Ländern wird neu mit einer Teletele ergänzt. Die Gäste sind eingeladen, Leckereien zu offerieren - zögern Sie also nicht, ihre ganz persönliche Spezialität mitzubringen.

Die Flucht wird immer gefährlicher und entlang der Fluchtrouten kommt es zu humanitären Katastrophen mit unbeschreiblichem Ausmass. Sichere Fluchtwege – diesjähriges Thema des internationalen Flüchtlingstages – schützen Geflüchtete vor Gewalt, Elend und Tod. Hier in der Schweiz angekommen, gelingt der Start ins neue Leben und die Integration umso erfolgreicher, je weniger traumatisch die Flucht verlaufen ist.

Am Workshop um 10.00 Uhr im Café Maitri (neben Kloster St. Klara) berichtet eine Mitarbeiterin von «Ärzte ohne Grenzen» über die Erfahrungen



der Hilfsorganisation bei ihren Interventionen für Geflüchtete an der EU-Aussengrenze. Verschiedene Portraits auf Plakaten und in Kurzfilmen ergänzen die Berichterstattung. Mit dem Grusswort aus der Politik der Regierungsrätin Michèle Blöchliger und musikalischen Delikatessen des Duo Belleaffaire wird das Begegnungsfest auf dem Dorfplatz, das dank grossartigem Engagement vieler Freiwilliger möglich ist, abgerundet.

mehr: www.kath-nw.ch

Mirjam Würsch

Statement der Röm.-Kath. Landeskirche NW und des Dekanats NW zur Einsetzung des apostolischen Administrators des Bistums Chur

Nach langem Warten durften wir von der Ernennung des Apostolischen Administrators em. Bischof Peter Bürcher für das Bistum Chur Kenntnis nehmen. Unsere Hoffnung und unser Gebet begleiten sein Wirken. In den letzten Jahren hat leider kein wirklicher Austausch zwischen den Landeskirchen und dem Bistum stattgefunden. Die Haltung von Bischof Huonder hat zudem das Bistum gespalten. Wir hoffen, dass nun die Zeit genutzt wird, die Bedürfnisse und Nöte der Basis in den Pfarreien und Kapellgemeinden sowie der Kirch- und Kapellgemeinden zu hören.

Dem Dekanat und der Katholischen Landeskirche Nidwalden ist es ein grosses Anliegen, dass ein Versöhnungsprozess stattfinden kann zwischen den Katholiken jeglicher Schattierung, und dass die Nachfolge von Bischof Huonder mit Sorgfalt und Weitsicht geplant wird.

Eine Kirche, die von allen kirchlichen und staatskirchlichen Gremien gemeinsam getragen und unterstützt wird, ist im Interesse aller Katholikinnen und Katholiken. In diesem Sinn gratulieren wir dem em. Bischof Peter Bürcher zur Ernennung als Apostolischer Administrator.

Monika Rebhan Blättler, Präsidentin der Landeskirche NW
Melchior Betschart, Dekan von Nidwalden

Veranstaltung im Rahmen der nationalen Aktionswochen psychische Gesundheit: 13. September 2019

Tagung: Gesund leben auf dem Bauernhof

Bauern und Bäuerinnen sind auf ihrem Hof verschiedensten Belastungen ausgesetzt. Sie sind körperlich gefordert, mit strukturellen Veränderungen und finanziellem Druck konfrontiert und erleben, dass das Zusammenleben über die Generationen hinaus nicht nur Entlastung bietet, sondern auch Konflikte auslöst. Für einen gesunden Bauernbetrieb braucht es gesunde Bauern und Bäuerinnen. Deshalb ist es wichtig, sich die Frage zu stellen «Wie geht's dir?».

Fachinput

«Herausforderungen bewältigen – gesund bleiben»: Gelingt es, positiv und bewusst mit Stress, Konflikten und Krisen umzugehen, schützen wir damit unsere Gesundheit. Die Stärkung von Ressourcen ist wichtig. Insbesondere auf dem Bauernhof, wo Berufstätigkeit, Familie und Freizeit ineinanderfließen.

Nicole Amrein, Ingenieur Agronomin FH, Beraterin und Coach ILP, Bäuerin

Workshops

1 Erfahrungsbericht eines gesundheitlich beeinträchtigten Bauers / Älplers

2 «Wenn die Kuh hinkt, kommt der Tierarzt». Wie achtsam ist die Bäuerin/der Bauer mit sich? (Anita Niederberger-Christen, Kinästhetik-Trainerin und Pflegefachfrau)

3 «Entspannung durch Jodeln» (Silvia Windlin)

4 «Zusammen leben und arbeiten – so klappt es». Konflikte konstruktiv lösen und ein gutes Verhältnis und Betriebsklima schaffen (Nicole Amrein)

Es können zwei Workshops besucht werden. Bitte bei der Anmeldung drei Prioritäten setzen.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt auf maximal 50 Personen. Kosten inkl. Bahnfahrt Luftseilbahn Dallenwil–Niederrickenbach, Begrüßungskaffe und Mittagessen im Pilgerhaus: CHF 50.– pro Person

Freitag 13.09.2019, 10.00 – 16.00 Uhr im Kloster Niederrickenbach (Treffpunkt 09.15 Uhr Talstation Bahn)

Herzliche Einladung:
Bauernverband NW, Bäuerinnenverband NW und Sozialberatung der Kath. Kirche NW

mehr: www.baeuerinnen-nw.ch



Anmeldung bis 30. August 2019 per Telefon, E-Mail oder mit diesem Anmeldetalon an
Rita Niederberger, Obfuhr 1, 6386 Wolfenschiessen
041 628 09 71, rita-dani.obfuhr@gmx.ch

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____ Mail _____

Gewünschte Workshops nach Priorität (Nummer): 1. _____ 2. _____ 3. _____

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag und an Fron-
leichnam, 07.00 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI 02.07.2019
15.30 bis 16.45 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
jeden Sonntag, 17.30 Uhr

Innehalten - Musik und
Meditation:
DI 25.06.2019, 19.50 Uhr

Eucharistiefeier Fronleichnam
DO 20.06.2019, 09.30 Uhr

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.
Austausch in der Gruppe
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
079 769 79 21
MO 01.07.2019, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche Stans

Projekt Voorigs

www.voorigs.ch
Gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln
jeden Dienstag, 19.00 Uhr
ref. Kirche Stans

Digitale Selbstverteidigung

www.aktuel.ch
Wie schütze ich meine persön-
lichen Daten
FR 14.06.2019, 19.30 Uhr
Pfarreiheim Stans

Bistro Interculturel: Sommerwanderung

www.bistro-interculturel.ch
SO 30.06.2019
09.00 Uhr ab Stans

Muisigmäss Ennetmoos

www.kirche-ennetmoos.ch
Acheregg Gruess
SO 30.06. 2019, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Gesprächsgruppen: Ange- hörige von Demenzkranken

www.alz.ch
Neue Kräfte schöpfen, aus der
Isolation ausbrechen, erzählen
und zuhören, Erfahrungen
austauschen - unentgeltlich.
Thema: Verunsicherung, Angst
2 Gruppen: MI 26.06. 2019
18.00 – 19.30 Uhr
19.30 – 21.00 Uhr
Chilezentrum Hergiswil
ratung, 041 210 10 87

Ausflug Bäuerinnenverband

www.baeyerinnen-nw.ch
Besuch im Freilichtmuseum
Ballenberg, Nachtessen,
Besuch des Landschaftsthea-
ters «Romeo und Julia auf dem
Dorfe»
Anm. bis 09.07.2019 an

M. Barmettler, 041 620 38 89
richi.barmettler@sunrise.ch
B. Gander, 041 630 08 61
blaettler.b@hotmail.com
DO 08.08.2019, ab 12.30 Uhr
(je nach Einsteigeort)

Ridlikonzert

www.pfarrei-beckenried.ch
«Innovation aus Tradition»
Alte Tonbandaufnahmen vom
«Predigers Josef» führten zur
Gründung der Gruppe Ambäck.
Die Liebe zu den alten urigen
Melodien ist noch immer ein
wichtiger Teil ihrer musikali-
schen Innovationskraft.
SO 16.06.2019, 17.00 Uhr
Ridlikapelle Beckenried

Bistro Interculturel: singCAFE

www.bistro-interculturel.ch
interkulturelles offenes Singen
jeden DI, 20.00 – 21.15 Uhr
Pestalozzischulhaus Stans

Sozialberatung

Katholische Kirche NW

Sie steht Menschen in
schwierigen Lebenssituatio-
nen beratend zur Seite.
Wenden Sie sich für ein
persönliches Gespräch an
Fachstelle KAN
Mirjam Würsch,
041 610 84 11 oder mirjam.
wuersch@kath-nw.ch
mehr: www.kath-nw.ch

AZA 6377 Seelisberg

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Silvia Brändle

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

PRO SENECTUTE

| Kanton Uri

Beratungen in Altersfragen

Wohnhaus Alpenblick

2.7.2019, 8-17 Uhr

(Termine auf Voranmeldung)

Versöhnungsweg 2019

Verzeihen ist nicht immer einfach

Am 5. Juni machten sich die drei Schülerinnen der 4. Religionsklasse auf den Versöhnungsweg. Weil Verzeihen nicht immer einfach ist, kommt die Thematik Schuld und Versöhnung im Unterricht nicht zu kurz. Eine Geschichte dazu: *Zwei Freunde wandern durch die Wüste. Es kommt zu einem Streit. Der eine schlägt dem andern im Affekt ins Gesicht. Der Geschlagene ist gekränkt. Ohne ein Wort zu sagen, schreibt er in den Sand: „Heute hat mich mein bester Freund geschlagen.“ Sie setzen die Wanderung fort und kommen bald zu einer Oase. Dort nehmen sie ein Bad. Der Freund, der geschlagen worden ist, bleibt plötzlich im Schlamm stecken und droht zu ertrinken. Aber sein Freund rettet ihn in letzter Minute. Der fast Ertrunkene nimmt einen Stein und ritzt folgende Worte hinein: „Heute hat mein bester Freund mir das Leben gerettet.“ Der andere fragt erstaunt: „Als ich dich gekränkt habe, hast du den Satz nur in den Sand geschrieben, aber jetzt ritzt du die Worte in Stein. Warum?“ Der andere Freund antwortet: „Wenn uns jemand gekränkt oder beleidigt hat, sollten wir es in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens es wieder auslöschen kann. Aber wenn jemand etwas Gutes tut, dann können wir das in Stein meisseln, damit kein Wind es je löschen kann.“*

Den Schülerinnen danke ich fürs Mitmachen und Mitgehen auf dem Weg. Jolanda Pedrero ganz

herzlichen Dank für den bunten Weg mit den anregenden Gedanken. Den Schülerinnen und uns allen wünsche ich viele befreiende Erfahrungen durch den Wind der Vergebung Gottes und dass das Gute nachhaltig wirkt.

Daniel Guillet

